# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmai eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Fur das Jahr . . . 12 M. — \$ 13 M. 50 Pt.

" . . Halbjahr 7 , 50 2 2 8 , 70 "

" . Vierteljahr 4 , 50 2 2 5 5 50 "

" einen Monat 2 , 20 2 2 5 5 50 "

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Kinzelne Nummern der Hauptliste. . 30 Pf. Tagliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Ansoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Aunoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nº 344.

22 ana-

zier-

tren,

. 5. 5790

HC

22 6077

erg 8

cons. Milch

6024

lady.

vrivat ly to

6131

orrithing bei den hiesigen reno

23.

86

74

187

dem

Freitag den 11. December

1885.

Für und entlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa veräbsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19, Die Redaction.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 11. December, Abends 71/2 Uhr:

Fräulein Teresina Tua, Kammervirtuosin Ihrer Majestät der Königin von Spanien (Violine),

Frau Marie Benois, Professorin am Kaiserl. Conservatorium der Musik in St. Petersburg (Piano)

und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

### PROGRAMM.

- 1. Ouverture zu "Die Hochzeit des Figaro" . . . . . Mozart.
- 2. Concert in G-moll für Violine mit Orchester . . . Bruch. a) Vorspiel; b) Adagio; c) Finale. Franlein Weers.

- Drittes Concert in Es-dur für Pianoforte mit Orchester Litolff. a) Maestoso; b) Presto; c) Andante; d) Allegro vivace. Fran Benois.
- 4. Soli für Violine mit Pianoforte:

a) Nocturno op. 32 I. . . . . . . . . . . . Chopin-Wilhelmj. b) Mazurka . . . . . . . . . . . . Zarzicky. Fräulein Teere.

5. Soli für Pianoforte:

a) Etude . . . . . . . . . . . Rubinstein. b) Standchen . . . . . . . . . . . Schubert-Liszt. c) Polonaise . . . . . . . . . . . . Rubinstein

Fran Benois.

6. Airs russes mit Orchester . . . . . . . . . Wieniawsky. Fraulein Teser.

### Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; H. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

## Feuilleton.

### Luxuriöse Hochzeitsfeste.

Skizze von George Deutsch.

Keine Begriffsbestimmung hat den Staatswirthen und Moralisten so viel Kopfbrechen verursacht und nirgends gehen ihre Auschauungen so dia-metral auseinander, als bei dem Wörtchen Luxus. Die Zusammenstellung der verschiedenen Definitionen würde ein stattliches Bändchen füllen. Immer wird die Anschauung in dieser Beziehung eine relative bleiben, man kann ihn höchstens als eine Ueberverfeinerung des sinnlichen Geschmackes hin-sichtlich der Gegenstände des Bedarfes bezeichnen und auch das gilt nur von einer bestimmten Entwicklungsperiode im Leben der Menschheit und einzelner Nationen. Im Ganzen und Grossen ist sich bezüglich dieser Angelegenheit die Welt immer so ziemlich gleich geblieben; wo ein Volk lange im Besitze bedeutenden Reichthums ist, da findet man die Anforderungen an den Lebensgenuss ungemein gesteigert und die benachbarten Völker glauben diesem verführerischen Beispiel folgen zu müssen. Immerhin bleibt aber der Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung des Luxus von vielfachem Interesse, da man hieraus auch begründete Schlüsse auf die Kulturstufe der Betheiligten ziehen kann. So zeigte sich im 15. und 16. Jahrhundert in Deutschland der Luxus mehr in Aufwand und Gepränge, um seinen Reichthum öffentlich zu zeigen, als in verfeinerten Genüssen und Bedürfnissen. Uebrigens fand dies nur bei feierlichen Gelegenheiten statt, die tägliche Lebensweise war im Allgemeinen eine eingezogene und sparsame.

Die Chroniken haben uns die Beschreibung von fürstlichen Hochzeiten aufbewahrt, die mit einem Aufwand begangen wurden, der jetzt unglaublich erscheint. Eines der glänzendsten Hochzeitsfeste des fünfzehnten Jahrhunderts hielt Herzog Georg von Landshut in Schlesien mit der Prinzessin Hedwig von Polen. Das Fest, welches volle acht Tage dauerte, kostete 77,766 Dukaten; als Gäste waren erschienen Kaiser Friedrich und sein Sohn Maxi-Inilian, 16 Fürsten mit ihren Gemahlinnen, 40 Reichsgrafen, 5 Erzbischöfe

und eine Anzahl gewöhnlicher Ritter. Verbraucht wurden 300 ungarische Ochsen, 62,000 Hühner, 5000 Gänse, 75,000 Krebse, 75 Wildschweine, 162 Hirsche, 1370 Fässer gewöhnlicher Wein und 70 Fässer italienischer Wein. Täglich mussten 9360 Pferde gefüttert werden, welche 17,720 Scheffel Hafer verzehrten. Bei der im Jahre 1602 vollzogenen Vermählung des Kurfürsten Christian II. von Sachsen wurden durch acht Tage 184 Tische blos für die gewöhnliche Dienerschaft gedeckt.

Als Beweis, dass aber nicht blos Fürsten einen Luxus dieser Art trieben, mögen folgende Beispiele hier angeführt werden. Im Jahre 1493 verheirathete ein Augsburger Bäcker, Veit Gundlinger, seine einzige Tochter an einen Zinkenbläser, Namens Bauch, der aber, weil solche Musiker bei weitem nicht den Rang eines Bürgers hatten, seinen musikalischen Erwerb aufgeben und Bürger werden musste, um von dem Gelde seiner Frau zu leben und nebenbei einen Weinhandel zu treiben. Die Ehe erschien überhaupt in den Augen der Augsburger Bürger als eine Mesalliance, die Affenliebe des Vaters gab hierzu nur aus dem Grunde die Einwilligung, weil die Tochter nun einmal von dem Zinkenbläser nicht ablassen wollte. Das Brautkleid bestand aus lauter einzelnen, zusammengesetzten Stücken Stoff und blauem Seidenzeug. Alle Nähte waren mit goldenen Spangen besetzt, um den Saum "des Röckleins\* ging eine breite Goldspange und der Unterrock war mit köstlicher Arbeit gar fein genäht. Um die Taille trug die Braut ebenfalls eine Goldspange und die Armbänder waren mit "edlem Gestein" besetzt. Die Strümpfe hatte sie mit "güldenen Fädlein" gebunden und die Schuhe reich mit Silber beblecht. Kurz, die Braut war so reichlich geputzt und mit hochzeitlichem Schmuck geziert, dass die Leute auf der Gasse sie in das Gesicht lobten und an dem "köstlichen Bräutlein" sich nicht satt sehen konnten. Der Zinkenbläser Bauch hatte, wie der Chronist meldet, ein grünes Röcklein an, grosse Schnäbel an den Schuhen und eine breite Goldspange um seinen Hut. Nach der Trauung, welche Mittags um 12 Uhr stattfand, wurde an 60 Tischen gespeist und an jedem "Tischlein sassen 12 Männlein und Frauen", daher 720 Hochzeitsgüste. Von diesen waren aus der Verwandtschaft des Bäckers 213, des Zinkenbläsers 157; der Bäckerknechte, die man "weidlich" bewirthete, waren 170; die Uebrigen waren Rathsherren und vornehme Herren

## Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 10. December 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Möller, Hr., Crottendorf. Akermann, Br. Kfm., Stuttgart.

Schwarzer Bock: v. Hünerbein, Hr. Rittm., Schleswig.

Eischorse: Kirchheim, Hr. Kím., Paris. Walther, Hr. Kím., Stuttgart. Hahn, Hr. kgl. Förster, Francustein.

Europäischer Hof: v. Lenz, Frau General, Carlsrube.

Crimer Water: Pierron, Hr. Kfm., Berlin. Steinweg, Hr. Kfm., Hamburg. Schrämm, Hr. Fabrikbes., Dillenburg.

Curanstall Nerothal: Quentin, Hr. Bürgerm., Herford.

Nonnemhof: Rupp, Hr. Kfm., Frankfurt. Stauffer, Br. Kfm., Frankfurt. Sobel, Hr. Apoth., Wien.

Pilein-Motel: Rütgers, Hr. Kim, Gerresbeim. Jacobs, Fr. Dir. m. Sohn, Amsterdam. Paula-Hancke, Frl. Rent., Eppstein.

Teressess-Hotel: Klindt, Hr., Dresden. v. d. Leyen, Hr., Bonn. Götz, Hr., Frankfurt.

Hotel Trimihammer: Weppelmann, Hr. Kfm., Lobenstein, Haenert, Hr. Kfm., Friedrichroda. Giller, Hr. Kfm., Frankfurt. Daehr, Hr. Kfm., Dresden. Becker, Hr. Pfarrer, Steinfischbach.

Blotel Weins: Hospe, Hr. Schriftsteller, Hassfurt. Frank, Hr., Wesel. Becker, Hr. Kim., Berlin. le Pleitan, Hr., Mailand.



Samstag den 12. December, Abends 81/2 Uhr:

# Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunions- karte**, dagegen für hiesige **Curgüste** gegen Vorzeigung ihrer Saisonoder Jahres karte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und
minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curkarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Hey'l.



Sonntag den 13. December, Nachmittags 4 Uhr:

# Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

### PROGRAMM.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Der Cur-Director: F. Hey'l.

und Frauen\*. Das Gelage dauerte volle acht Tage. Man ass und trank, schwärmte und tanzte so, dass am siebenten Tage schon Viele wie todt hinfielen und nur durch den Spektakel der Uebrigen wieder ins Leben gebracht wurden. Auch die Minne wurde bei dieser Gelegenheit nicht vergessen und die Rathsherren kosten gar lieblich mit den Frauen und Töchtern der Bürger. Der Brautvater Gundlinger hatte zu dem Gelage ins Haus geschafft "20 Oechslein, 49 Ziklein, 500 Stück verschiedenes Federvieh, 30 Hirsche, 15 Auerhähne, 46 gemästete Kälber, 900 Stück Würste, 96 verschiedene Fische, als Hechte, Barben, Aalraupen, Forellen. Von dem Mehl, welches zu Kuchen und Brot verbacken wurde, heisst es, "es sei fast viel darauf gegangen". Als der letzte Gast sich zum letztenmale den Mund abgewischt hatte, waren der übriggebliebenen Brosamen noch so viele, dass Meister Gundlinger, wie die Chronik sagt, jeden Augenblick wieder eine Hochzeit hatte anrichten können. An baarem Gelde gab er seiner Tochter "3000 goldene Stücke", eine für jene Zeiten jedenfalls sehr bedeutende Mitgift. Die übrige Ausstattung war so reichlich, dass die Frau Zinkenbläserin ,für ihre Kinder und Kindeskinder\* davon aufheben konnte. Den Tag nach der Hochzeit brachten die Gäste der Braut, welche hinter einem Tische wie eingeklemmt sass, ihre Gaben. Namentlich werden sie in der Beschreibung zwar nicht angeführt, doch wird im Allgemeinen gesagt, dass die ärmsten Bürger mehr opferten, als die fettesten Rathsherren, eine Bemerkung, nach welcher man nicht erst Jahrhunderte zurückzusuchen braucht. Die Bäckerknechte hatten zusammengelegt und brachten einen grossen Pokal, eine halbe Elle hoch, welcher sehr schwer war und sich nicht wohl heben liess. Als man aber hinaunschaute, fand man in dem grossen Pokal noch einen kleineren und in dem kleineren wieder einen noch kleineren und in diesem wieder einen anderen n. s. w.

Von der Hochzeit eines Rektors der Schulpforta in Sachsen im sechszehnten Jahrhundert wird berichtet, dass 138 Tische voll Gäste waren. Da ich den Kleiderluxus erwähnt habe, so sei hier bemerkt, dass in der genannten Zeit die kostbarsten Frauenkleider, besonders bei fürstlichen Personen, aus einzelnen Stücken bestanden, deren Zusammenfügung meist mit goldenen und silbernen Tressen geschah. So bestand das Brautkleid der Prinzessin Katharina von Mecklenburg, welche sich am 6. Juli 1512 zu Freiberg mit Herzog Heinrich von Sachsen, Vater des grossen Kurfürsten Moriz, vermählte, aus einigen hundert zusammengesetzten Stücken, welche eine halbe Elle lang, roth und gelb, und ein Viertel breit neben einander gesetzt waren, hernach der Quere dazwischen Striche, zwei Querfinger breit, schichtweise oder würflig von vier Farben zusammengestickt und zusammengenäht, rosenfarb, gelb, aschenfarb und weiss, welche Farben der Bräutigam sonst immer in der

Hofkleidung gekannt und in die Aermel mit eingenäht führen liess. Solche Kleidung machte viele Arbeit und war Alies Buntwerk. Die Bedienten des Herzogs führten die Anfangsbuchstaben des Spruches: "Verbum Dei manet in aeternum — Gottes Wort bleibt in Ewigkeit", von Seide auf Atlas gestickt auf den Aermeln. Aus eben solchen bunt zusammengenähten Stücken bestanden auch die Kleider der aus dem Altenburger Schlosse durch Kunz von Kaufungen geraubten sächsischen Prinzen, welche noch im verflossenen Jahrhundert in der Kirche zu Ebersdorf bei Chemnitz aufbewahrt wurden. "W. F."

### Allerlei.

Liebeswerbungen. Die Zeitungen lieben die Ausdauer eines liebenden Jünglings welcher den Namen seiner Gebieterin in den Buchstahen der Pferdebahnbillets abgefahren hat. — Wir bringen einige ähnliche Liebesproben, die uns womöglich noch diskreter, jedenfalls opfermuthiger erscheinen und auch in der That zum Erfolge führten. 1) Ein reicher Finanzier hatte bei einer schönen Tänzerin nicht das Glück, das er ersehnte. Endlich liess sich diese berbei, ihm in seiner Privatgallerie einen Besuch abzustatten. Fräulein Marie... fand in einem besonderen Saale fünf ihr noch unbekannte Bilder von Malkart. Achenbach, Richter. Jordan und Eschke in einer Reihe vor. Ein Blick auf den Katalog-welcher sie darüber belehrte, dass diese Meister die Anfangsbuchstaben ihres Namens Marie bildeten, liess sie erröthen, und als der Banquier dieselben ihr zum Ueberfluss als Geschenk anbot, war ihr Widerstand gebrochen. So belohnte sich ausharrende Liebe. 2) Den grössten Opfermuth der Liebe bewiess ein armer Schriftsteller, welcher ein Fräulein Flora von. . . liebte, was diese nicht hinderte, einen Anderen zu heirathen, weil sie an seiner Treue zweitelte. In seiner Verzweiflung freite er um eine Gärtnerstochter, welche mit ihrem Vornamen Friederike hiess. Nach mehrjähriger Ehe verliess er diese, wurde geschieden und heirathete eine nicht im besten Rufe stehende Luise . . . , welche ihm zu einer zweiten Scheidung hinreichenden Grund gab. Darauf muchte er sich an Wittwe Ottille von . . , welche ihn in gütlicher Einigung nach zwei Jahren in den Stand setzte, eine Rosalie und nach deren Tode eine Freifran Anna . . zu ehelichen. Nach der letzten Scheidung trat er nun mit der Liste seiner geschiedenen Frauen vor seine inzwischen endlich frei gewordene Jugendfreundin und empfing deren schüchtern geäussertes "Ja"; dem aus den ihren Namen ergebenden Vornamen derselben, FLORA, hatte sie sich genügend von seiner Treue überzeugt. So überwindet treue Liebe Zeit und Ranm.

### Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer	Thermometer	Relative
	(Millimeter)	(Celsius)	Feuchtigkeit
9. Dec. 10 Ubr Abends	753,7	- 34	81 °/ <sub>0</sub>
10. 8 Morgens	748,0	- 1.0	88 #
1 Mittags	751,0	- 1.2	76 #

Dec. Niedrigste Temperatur — 3,4, höchste + 1,6 mittlere — 0,9.
 Allgemeines vom 10. Dechr. Gestern Mittag heiter, kalt, Abends starker Frostiheute Morgen bedeckt, starker Schneefall, später aufgehellt, heiter, West,
 Maier.

findet

und Bezug Preis

neten fügen beson valeso

C

und l

Kirchs I

5784

Extra-

6112

Wilhe Ecke

# Zacherlbräu in München,

gegründet 1670 durch Paulaner Mönche.

Der Ausschank unseres Exportbieres für

# WITHSBADER

findet nunmehr bei den Herren

6183

mater

Kfm., Becker,

lecker,

sohn.

honie-

rossen nmern

Solche

n des manet

s ge-

ücken Kunz

ssenen ien.

nglings etabren skreter.

1) Ein End-ränlein

Takart.

s Marie

grosated

n eine Ottilie

letzten

en end-; denn enugend

ceit

Frost

ni.

Felix Braidt, Central-Hôtel und Restauration, Museumstrasse 4

und Carl Weygandt zum "Schützenhof" statt, woselbst vermöge directen Bezuges in Wagenladungen auch Lager in kleinen Gebinden und in Flaschen zu billigen Preisen unterhalten wird.

München, 4. December 1885.

Gebrüder Schmederer, Zacherl'sche Bierbrauerei.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige erlauben sich die Unterzeichneten das Zacherl'sche Exportbier auf das angelegentlichste zu empfehlen mit dem Anfügen, dass dasselbe wegen seiner vorzüglichen Güte und Brauart sich anerkanntermassen besonders anämischen, an atonischer Verdauungsschwäche leidenden Personen und Reconvalescenten empfiehlt.

> Felix Braidt, Restauration Central-Hôtel. Carl Weygandt, zum "Schützenhof".

# Central-Hotel & Restaurant,

Museumstrasse 4.

Eröffnung: Dienstag den 8. December, Abends, Zimmer von Mark 1.50 an.

Rheinische und Wiener Hüche. Mainzer Exportbier, Actienbierbrauerei. Münchener Zacherlbräu.

Pilsener, aus dem bürgerlichen Brauhaus. Reine und vorzügliche Weine. Pension.

Mässige Preise.

Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfehle ich mein Hotel und lade zum Besuche meiner elegant und geschmackvoll eingerichteten Restaurationslokalitäten höflichst ein.

Felix Braidt.



Merkel'sche

Neue Colonnade, Mittelpavillon. Die Salons sind täglich geößnet von Morgens \$868 9 Uhr bis Abends. Entrée 50 Pf.



brevetée Louisenplatz 7.

Robes sur mésure.

Mme. Chahert tailleuse française Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 6, au 1er.

Carl Gotz, Webergasse 22.

Bremer, Hamburger & importirte Habana-Cigarren, Cigarretten & Tabake, Spazier-stöcke, Meerschaum- & Bernstein-Waaren, Briefmarken für Sammler. 5925 Billigste Preise.

## Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

W. Hess, alte Colonnade 44, Hoffieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H. 5615 des Landgrafen von Hessen.

American Dentist. Wilhelmstrasse 18. 5599

# Adolph Birck

Hühneraugen-Operateur 6 Marktstr. 6. §

Kirchgasse 40 Zum rothen Haus Kirchgasse 40 Deutsche Weinstube & Weinhandlung. Table d'hôte 1 Uhr per Couvert M. 1,50.

Speise à la carte zu jeder Tageszeit. Vorzügliche Weine.

C. Stahl.

Hôtel Victoria.

Ecke der Rheinstrasse und Wilhelmsallee, vis-à-vis den Bahnhöfen. Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert M. 2.50.

Restauration à la carte in den Salen und Terrasse. Extra-Sale und Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Hochzeiten, Diners und Abendessen. Mineral-Bader mit directer Zuleitung eigener Quelle.

5570 Zimmer von M. 2 an. - Pension das ganze Jahr. J. Bauer.

- 1885<sup>er</sup> -Importirte Havana-Cigarren

feine, bekannte Marken, sind in grosser Auswahl eingetroffen Wilhelmstrasse 12a J. C. Roth, Filiale: Lauggasse im .Hotel Adler". 1885er

## Importirte Habana-Cigarren

empfiehlt

August Engel, Hoflieferant, Tannusstrasse 4.

6043

Carl Ackermann,

Webergasse No. 29

Webergasse No. 29

Schneidermeister, von Prof. Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,

verfertigt Normal- und Sanitäts-Anzüge aus Tricot- und Kameelhaarstoffen, ammtlich von Herrn Professor Dr. Jäger gepruit, halt Stoffe anf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

Normalhemden, Unterbeinkleider, Nachtkutten, Kameelhaar- und Schaatwolldecken, Hosenträger, Cravatten, Strümpfe &c. werden zu Original-

preisen verkauft.

Niederlage der Platin-Glüh-Lampen.

Emilie Amlinger ROBES & CONFECTION Wieshaden, grosse Burgstrasse 13, erste Etage.

# schwarzer Seidenstoffe.

Wegen Einführen neuer Qualitäten wird der ganze Lagerbestand in anerkannt gediegenen, nur reinseldenen Qualitaten zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen ausverkauft und bewillige bei Baarzahlung einen extra Rabatt von 10%. Wiederverkäufern besonders empfohlen.

Seidenwaaren-Fabrik-Bepot C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.



Ed. Fraund Hof- Hutmacher

24 Langgasse 24.

Grösste Auswahl aller Arten Hüte für Herren und Knaben

Gegrandet 1835.

Civil- & Militarmützen. Billige, feste Preise.







6121

de la Cour Royal Hellinique.

Atelier

Fürsten Carl Anton von Bohenzollers,

L. Preismedaille Hamburg 1568. , Preis Cassel 1870.

CARL Borntræger. Prijenedaille Greatugen 1869.

Wiesbaden - 2 Tannusstrasse 2.

Highness The Princess of Wales,

## Bijouterie

Joallierie

Königl. Hof-Juwelier

Wiesbaden Wilhelmstrasse 32.

Bad-Ems Colonnade 13-14. Objets d'art

Orfévrerie

Das Papier-, Luxus- und Lederwaaren - Magazin

16 Langgasse empfiehlt: Einfache und feine

Billet-Papiere and Correspondenzkarten, Schreibmaterialien, Schreibzeuge, Wand- und Abreisskalender,

Visitenkarten in Buchdruck u. Lithographic. Peter Alzen

empfiehlt: steten Eingang von Neuheiten dieser Branche. Solide Waaren. Billige Preise.

Langgasse 16 empfiehlt: Portemonnaies, Cigarren- & Cigarret-Etuis, Brieftaschen, Pultmappen, Schreibmappen, Albums, Damentaschen, Schatullen, Necessaires &c. Fächer! Olivenholz-Waaren.

Aechte Japan-Waaren.

# Adolf Kalb

40 Langgasse 40.

Grand choix de dentelles, écharpes, fichus en tous genres.

> Prix excessivement moderés defiants toute concurrence.

6027

5579

Neue Colonnade 39-39. Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfévrerie de Genre

Etrusque, Romain & Pompeiain. Wieshaden: Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2. I Neue Colonnade 38-39.

### Vollständiger Ausverkauf Curhaus-Restaurant Wiesbaden. Philipp Ditt. 5933

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolade Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbler (heil) von Franz Erich in Erlangen und Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

# Die Weinhandlung

# "zum

empfiehlt

weisse und rothe Weine, Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux

(letztere sehr abgelagert)

in grosser Auswahl zu

mässigen Engres-Preisen.

### Wiesbaden.

Badhans zu den "Zwei Böcken", Häfnergasse 12. Douche- & Mineralwasser-Bader eigener Quelle im Hause Auf Wunsch vollständige Pension. Billige Preise, animerksame Bedienung.

W. Beckel, Eigenthfimer.

Wiesbaden. Israelitisch

Hôtel & Restaurant

"Badischen Hof" Nerostrasse 7, nabe dem Kochbrunnen und Curhaus.

Table d'hôte um I Uhr. Diners à part. Besitzer: ##. ##irachberger.

### Badhaus & Hôtel zu den

Weissen Lilien Wiesbaden

8 Häfnergasse 8, in der Nähe des Curbauses und des Theaters. Eigenthümer: F. Doerr. Aufmerksame Bedienung u. billige Preisse.

### IIIa Henbel Hotel garni Leberberg 4, am Curpark,

neben dem Palais Ibrer Kgl. Hobeit Prinzess Louise von Preussen.

Elegant möblirté Wohnungen, Badezimmer mit Einrichtung, auch Pension, schöner Garten, billige Preise. 5688 5688

### Park-Villa Sonnenbergerstrasse No. 10

neben dem Curhause. möblirte Wohnungen schiedener Grösse mit oder ohne Pension. B. Schmidt.

# Villa Helene. Pension.

Parkstr. Erathstr. 4, in unmitt-lbarer Nahe des Curbauses. 6020

Villa Nizza (Leberberg 6) Familien-Pension, sowie möbl, Wohnungen.

Einige Südzimmer, Parterre und Beletage, sind miethfrei Mainzer-strasse 6a, "Pension Quisisana". 6069

Posenstrasse 5 möblirte Etage sowie einzelne Zimmer mit oder ohne 6120 Pension.

## Privat-Hotel

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5. Elegante Raume, Pension.
Badezimmer im Hause. 5790

Villa Carola Familien - Pension 4 Wilhelmsplatz 4.

## Villa Victoria

Sonnenbergerstrasse 22 sind mehrere schone Zimmer mit Peusion zu vermiethen.

Pension, von 25 - 30 Mk. pro Woche, auf sofort zu vermiethen bei Frau Dr. Philipps.

# Eine sehr schöne Wohnung

(Bel-Etage) bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern ist auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Nåberes Philippsbergerstrasse

No. 7, I. Stock.

### Südseite, Rheinstrasse 17. neben der Hauptpost.

Comfortable mobl. Bel-Etage, 4-8 Raume, Küche, Mansarden, mit und ohne Pension zu vermiethen. 6100

Hotel Garni, Withelm-Geräumige, nen eingerichtete Zimmer. 6025 Frl. E. H. & A. de Bruyn.

# Wilhelmstrasse 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermiethen.

orlizstrasse 17 moblirte Zimmer



CREME SIMON 28 Sriihmteften Mergten in Paris em. pfohlen und von ber eleganten Damenwelt allgemein 2 angewandt. Diefes unvergleichliche Brobuct befeitigt

in einer Nacht

alle Froftbenten, Lippenriffe, ift unerfetlich gegen aufgeibrungene Saut, rothe Sanbe, Gefichterothe und macht die Sant blenbenb weiß, fraftigt und parfilmirt fie.

Das Poudre Simon und die Teite a in Creme Simon besitht basselbe Parfilm und vervollständigt die borgustichen Sienenschaften der Creme Simon. und vervollständigt die borzüglichen Ei-genschaften der Creme Simon. Erfinder J. Simon, 36, r. de Provence, Paris-

Gegründet i. J. 1867 von Ferd, ffey'l. - Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm, - Druck und Verlag von Carl Hitter.

Ann Haasensto No

Fi geber, w anzuzeig

S

2. 3.

4.

5. 6. 7.0

ist unter doch dur Beiwerke Ein über nann Fri

liner Sch drohung kleine, s trunken Prä

An habe. S Pri An Prä

standes v Ans Verrückte Pra Ihren Sch

recht em Ang tonnen Se